

# FREIHEIT FÜR PALÄSTINA

The Wall Must Fall  
www.thewallmustfall.org

## Stoppt Connex und Alstom. JETZT!

FREE JERUSALEM!  
STOP CONNEX & ALSTOM!

Connex und Alstom sind die internationalen Investoren hinter dem Citypass Konsortium, welches letztes Jahr eine Ausschreibung der israelischen Regierung für ein 500-Millionen-Dollar Projekt zum Bau eines Stadtbahnnetzes in Jerusalem gewonnen hat. Citypass soll in den nächsten 30 Jahren den Betrieb und die Wartung des Netzes übernehmen. Das Bahnnetz wird jüdische Siedlungen rund um Ost-Jerusalem umfassen, die auf von Palästinensern gestohlenem Land erbaut wurden. Sie sichern die Anbindung der Siedlungen an das Stadtzentrum und stellen für sie daher eine entscheidende Transportverbindung dar. In der Projektbeschreibung wird stolz verkündet, dass die Station "Ammunition Hill", die Teil des Netzes sein wird, zum Knotenpunkt für den Siedlerverkehr aus Ma'aleh Adumin und aus dem Jordantal werden soll.

Das Bahnprojekt wird eine Schlüsselrolle bei der Versorgung der jüdischen Siedlungen und deren fester Verankerung **im Land der Palästinenser spielen**. Das Projekt ist eine öffentlich-private Partnerschaft (PPP) der Besatzungsmacht Israel und dem Konsortium und seine Realisierung wird dadurch ermöglicht, daß internationale Geldgeber bereit sind, große Investitionssummen dafür bereit zu stellen. Connex und Alstom werden bei dem Projekt im Laufe der nächsten 30 Jahre bedeutende Gewinne erzielen - Gewinne, die mit dem Blut und Leid der unter israelischer Besatzung lebenden und aus Jerusalem vertriebenen Palästinenser beschmutzt sein werden.

### Das Bahnprojekt muß sofort gestoppt werden!

Der französische Konzern verstößt mit der Entscheidung, das Projekt zu finanzieren, **gegen das Völkerrecht und mißachtet die Rechte der Palästinenser**. Da das Bahnnetz auf palästinensischem Gebiet gebaut wird, als integraler Bestandteil des jüdischen Siedlungsbaus, kommt sein Bau einem Kriegsverbrechen gleich und stellt einen schweren Verstoß gegen das Völkerrecht im allgemeinen und die Genfer Konvention im speziellen dar. Mit der Finanzierung des Projekts unterstützen Connex und Alstom unmittelbar die ethnische Säuberung der palästinensischen Gebiete, die Verdrängung der Palästinenser durch Apartheidmauer und Siedlerstraßen aus ihrer Hauptstadt und generell das zionistische Projekt der Vertreibung der Palästinenser von ihrem Land.

Die Mauer isoliert Jerusalem



Jahrtausendlang war Jerusalem ein Zentrum verschiedener der Kulturen, Religionen und des Handels. In der Stadt blühte eine reiche kulturelle und ethnische Vielfalt und sie war der Knotenpunkt, an dem sich alle drei Hauptreligionen kreuzten. Aus Marokko, Afrika, Syrien und anderswo kamen Pilger nach Jerusalem. Es war ein wichtiges Handelszentrum und die Kreuzung, an der sich Ost, West, Nord und Süd trafen. Religiöse, gesellschaftliche und Bildungsinstitutionen florierten und **die Gesellschaft gedieh in all ihren Facetten**. Jahrhunderte lang wuchs und entfaltete sich die Stadt.

Die historischen Straßen, die sich von Jerusalem aus in alle Richtungen erstrecken sind Zeugen der jährlichen Pilgerreisen aller Religionen. Caravanes, die von Jerusalem gen Norden aufbrachen, folgten der Straße nach Bieroth (heute al Bireh), dann weiter nach Shilo, eine kanaanitische Stadt (heute eine Siedlung), und nach Shakim (heute Nablus). Richtung Osten führen Straßen nach der "Stadt des Mondes" (Jericho), durch die Arabische Wüste, nach Babylonien

und weit darüber hinaus. In Richtung Süden ging es durch Habron (Hebron) nach der "Stadt des Mondes" (Jericho), durch die Arabische Wüste, nach Babylonien und weit darüber hinaus. In Richtung Süden ging es durch Habron (Hebron) nach Bir al Saba, nach Gaza und von dort aus Richtung Südwesten zu den Pharaonen von Ägypten. Nach Westen gehen Straßen nach Jaffa an der Küste und raus in die neue Welt. Viele dieser Straßen werden **nun durch die Apartheidmauer blockiert**. Neue Siedlerstraßen und eine Bahnstrecke werden gebaut als Fortsetzung der Anstrengungen, die darauf gerichtet sind, ein Leben in Jerusalem nur für jüdische Siedler möglich zu machen.

Gleich nach der Besetzung Jerusalems nach dem Krieg von 1967 wurde eine Reihe rassistischer und diskriminierender Gesetze in Kraft gesetzt, mittels derer die Stadt kontrolliert und das Leben der palästinensischen Bevölkerung systematisch eingeschränkt wurde. Das alte marokkanische Viertel der Stadt wurde abgerissen. In der Altstadt wurden zionistische Viertel errichtet. In den letzten 38 Jahren wurden historisch wertvolle Moscheen, archäologische Stätten und historische Gebäude vernichtet. Historische Namen und Bezeichnungen wurden von der Besatzungsmacht durch neue, eigene ersetzt. Eine Vorgehensweise, die nicht neu war, wurde sie doch auch bei der Gründung des Staates Israel 1948 angewandt. Damals wurden 450 Städte und Dörfer zerstört und mehr als 800.000 Palästinenser aus ihrer Heimat vertrieben (die Nakba).

Dieselbe Ideologie liegt dem Landraub im Westjordanland zugrunde, der durch den Ausbau der Apartheidmauer und jüdischer Siedlungen von statten geht. Palästinensische Viertel in Jerusalem werden durch den Bau jüdischer Siedlungen zerstückelt. Nun werden auch durch die Mauer, die allein in Jerusalem **134 km** misst, palästinensische Gemeinden zersplittert und isoliert. Sie schneidet durch Dörfer und Gemeinden, trennt Familien, durchschneidet soziale und wirtschaftliche Bande und erstickt palästinensisches Leben. Um die 120.000 Palästinenser werden Jerusalem verlassen müssen, da der Bau der Mauer und die Politik der Besatzung ihnen das Leben dort unmöglich machen.



**Das Bahnnetz schafft eine Anbindung der Siedlungen an das Stadtzentrum**, es umschifft dabei palästinensische Gemeinden und sichert eine verstärkte Ausbreitung der jüdischen Bevölkerung und ihre Ansiedlung in Ost-Jerusalem. Im August 2005 sagte Ariel Sharon bei einer Zeremonie zu Ehren des Konsortiums: "Ich bin davon überzeugt, dass wir dieses Projekt realisieren müssen. Es muß alles dafür getan werden, Jerusalem zu stärken, es aufzubauen und auszubauen und zu erhalten für die Ewigkeit, als Hauptstadt des jüdischen Volkes und als geeinte Hauptstadt des Staates Israel. Dafür sollten wir es tun." Der Bürgermeister der Besatzungsmacht, Uri Lupolianski, beschrieb die Stadtbahn als die "Erfüllung von Psalm 122", während die Jerusalemer Stadtverwaltung sie als die Erfüllung von Herzls zionistischem Traum ansieht. Die Palästinenser sehen es als konzertierte Maßnahme, die darauf abzielt, ihre Präsenz und die Spuren ihrer Geschichte und Kultur in Jerusalem auszulöschen.

"Stop the Wall", die palästinensische Kampagne gegen die Apartheidmauer und das National Committee To Resist The Apartheid Wall (Nationales Komitee für den Widerstand gegen die Apartheidmauer) haben zu sofortigen Protestmaßnahmen aufgerufen, **um Connex und Alstom zur Einstellung der Finanzierung des Projekts zu zwingen**. Dieser Protest ist ein wichtiger Ausdruck der Solidarität und notwendig, um der internationalen Unterstützung für die Missachtung des Völkerrechts und der Rechte der Palästinenser durch Israel Einhalt zu gebieten.

#### Alstom

Alstom ist eine kleinere Firma, aber ein wichtiger Akteur auf dem Gebiet der Herstellung von Bahntechnik und Zügen, Wagons, Lokomotiven etc. weltweit. Beschäftigt 28.000 Menschen und verkauft seine Produkte in mehr als 50 Ländern. Hauptsitz in Frankreich.

#### Connex

Operiert in 24 Ländern mit Hauptsitz in Frankreich. Teil der Veolia Gruppe. Investiert stark in privatisierte Verkehrsdienstleistungs- und Transportindustrie. Mehr als 56.000 Angestellte, transportiert ca. 2 Billionen Reisende jährlich.

Connex unterstützt Israel seit Jahren durch Investitionen in verschiedene Busnetze. Die Firma verkündet stolz: "Die Kunst der Fortbewegung zu beherrschen im Sinne des Dienstes an der Öffentlichkeit ist unser wichtigstes Kapital. Außerdem besitzt unser Personal einen tief verwurzelten Sinn für **bürgerliche Pflichten und die Verpflichtung gegenüber dem Gemeindeleben**: diese zwei Dinge sind Teil unserer Stärke."

Der Konzern beschreibt, wie er "seine Dienstleistungen an die Bedürfnisse der Gesellschaft anpasst" und wie er "bemüht ist, die Lebensqualität in den Gebieten, wo er arbeitet, zu erhöhen." Das ihr Bekenntnis zu sozialer Gerechtigkeit nur rhetorisch ist, zeigt die Behauptung, dass sie sich "nicht nur auf den Erhalt der Umwelt und den Schutz natürlicher Ressourcen konzentrieren, sondern auch ihren wirtschaftlichen und sozialen Pflichten nachkommen, vor allem auf lokaler Ebene, wo wir den Fortschritt fördern wollen."

Diese Verpflichtung gegenüber den örtlichen Gemeinden wird den Palästinensern in Jerusalem sicherlich schnell klar werden, wo sich Connex an einem **Projekt beteiligt, das darauf ausgerichtet ist, eine illegale und brutale Besetzung zu unterstützen und zu festigen**. Der Rassismus eines Projekts, das illegale Siedler als "örtliche Gemeinde" ansieht und Palästinenser, die gleichzeitig aus ihrer Hauptstadt vertrieben werden, ignoriert, ist unaussprechlich. Connex und Alstom müssen dazu gebracht werden, ihre Beteiligung und Unterstützung für dieses rassistische und koloniale Projekt zurückzuziehen.

## Organisiert Aktionen gegen Connex Gebietet ihrer Beteiligung an den Verbrechen Israels Einhalt



### Australien

- betreibt das gesamte Vorstadtzugnetzwerk in Melbourne
- betreibt das Straßenbahn- und Einschienenbahnnetz in Sydney, hat einen Vertrag mit Metro Transport Sydney und betreibt großes Busliniennetz in den südlichen Vorstädten (früher Southtrans)
- betreibt die Southern Coast Transit Buslinie in Perth
- Connex Brisbane betreibt dort Buslinien mit Bussen der früheren National Bus Company

### Belgien

- betreibt Busverkehr zusammen mit dem staatlichen de Lijn

### Kanada

- Connex betreibt das YRT Viva Schnellbus Transitnetzwerk in der Region York
- Connex gehört GVS und sie betreiben den öffentlichen Nahverkehr in Montreal

### Kolumbien

- Connex betreibt, in Zusammenarbeit mit zwei weiteren Betreibern, eine 35-km lange Busstrecke mit Exklusivtrasse, die das Transmilenio System genannt wird

### Tschechien

- größter Buslinienbetreiber, übernahm 2002 das regionale Verkehrsnetz in Slezska
- betreibt 12 städtische Nahverkehrsnetze, drei Reiseagenturen und eine internationale Bahnstrecke, die zwischen Tschechien und Deutschland operiert

### Dänemark

- betreibt das Busnetz in Kopenhagen und die Hälfte aller Combustienste

### Estland

- öffentlicher Nahverkehr in Tartu

### Finnland

- Großraum Helsinki als Connex Finland (früher Linjebuss) and Fährbetreiber in Finnmark
- Busse in Tampere, Seinäjoki and Jalasjärvi und Expressrouten zwischen Tampere, Pori, Seinäjoki und Kauhajoki.

### Frankreich

- Straßenbahnen, Stadtbahnen und Busse in Rouen, Saint-Etienne, Nancy und Bordeaux
- Busliniennetz in mehr als 40 Städten, unter anderem in Nizza und Toulon (auch Creabus)
- besitzt 60% des Frachtunternehmens des Flughafens Charles de Gaulle

### Deutschland

- Connex betreibt acht regionale Bahnnetze, unter anderem NordWestBahn, NordOstseeBahn, Lausitzbahn, Bayerische Oberlandbahn und InterConnex
- Straßenbahnen und Stadtbahnen in Görlitz und Berlin
- Zahlreiche Busunternehmen in Städten und ländlichen Gebieten.

### Irland

- Straßenbahnen und Stadtbahnen in Dublin, bekannt unter dem Namen Luas

### Libanon

- betreibt die wichtigsten Busstrecken im Libanon als Connex Liban

### Niederlande

- BBA Buslinien in Noord-Brabant, Tholen und Utrecht & Connex SBM Buslinien in Stadsbus Maastricht
- Linex buses (früher Arriva) in Süd-Limburg & BBA Fast Ferries Zeeland (Westerschelde ferry).

### Neukaledonien

- Connex baute und betreibt das Vorstadtbussnetz von Noumea

### Neuseeland

- betreibt die MAXX Vorstadtzüge in Auckland

### Norwegen

- betreibt Busse, Fähren und Autoverleihe als Connex Tog AS, FFR AS, Connex Vest AS, Østerhus Buss AS und Connex Buss AS

### Polen

- Buslinien in Warschau und Tczew
- Regionalbusse im Umkreis der Städte Kedzierzyn-Kozle, Sedziszow, Brzozow, Lancut, Sanok, Mielec, Torun, Kolobrzeg, Prudnik und Gorlice

### Slowenien

- betreibt Regionalbusse und städtischen Nahverkehr durch die Firmen Certus und I&I Spanien und Portugal
- arbeitet als Teil eines Gemeinschaftsunternehmens bekannt als FCC Connex Corporacion
- Connex betreibt die Straßenbahnen in Barcelona und den öffentlichen Nahverkehr in Pampelune unter dem Namen Montanesa

### Schweden

- Metro in Stockholm
- betreibt Bahnverkehr aus Göteborg und Stockholm nach Norrland und Narvik (Norwegen) und die Bahnstrecke Kinnekullebanan im Westen des Landes
- Fährschiffahrt zwischen den Inseln vor Göteborg, Firmenname Styröbolaget

### Schweiz

- betreibt Busnetz in Genf und den Charterverkehr durch seine Tochterfirma Dupraz Bus Genève

### Großbritannien

- die Bahnaufsicht hat Connex Ende 2003 wegen 'schlechter Finanzverwaltung' die Lizenz getrichen
- betreibt jetzt Bebb Travel, ein kleines walisisches Busunternehmen, dass auf lokalen Routen operiert, fahren auch für National Express

### USA

- die Connex-Tochterfirma MBCR betreibt das Bostoner Vorstadt-Bahnnetz gemäß einem Vertrag mit Massachusetts Bay Transportation Authority & Metrolink in Los Angeles
- Busstrecken in New Jersey, Maryland, Virginia, Washington DC, Nord- und Süd-Carolina, Texas, California und Colorado (auch Paratransit)

Connex gehören auch 50% von Eurolines, einem der größten Busunternehmen in Europa.

- Verteilt diese Informationen und Protestaufruf gegen Connex und Alstom in eurer Stadt und unter den Reisenden, die ihre Verkehrsdienstleistungen in Anspruch nehmen.

- Schreibt Connex und ruft sie an und verlangt, dass sie sich sofort aus dem Projekt zurückziehen. Organisiert lokale Boykotts des Konzerns und seiner Dienstleistungen wenn Connex sich nicht aus dem Projekt zurückziehen will. (Adressen und Teefonnummern unter [www.connex.net](http://www.connex.net))

- Schreibt und macht Druck auf eure Regierung und die Verkehrsbehörden und fordert sie auf, Verträge mit Connex nicht zu verlängern.

- Schreibt Briefe zu diesem Thema an Zeitungen, Zeitschriften und andere Medien und bringt sie dazu, die illegale Unterstützung israelischer Verbrechen durch Connex und Alstom publik zu machen.

- Boykottiert auch andere Firmen, die die israelische Besetzung und Apartheid in Palästina unterstützen. Für weitere Informationen siehe: [www.stophthewall.org/boycotts](http://www.stophthewall.org/boycotts) und [www.thewallmustfall.org](http://www.thewallmustfall.org)

- Informiert [info@thewallmustfall.org](mailto:info@thewallmustfall.org) über eure Aktionen, so dass sie koordiniert werden können und effektive Maßnahmen in Gang gesetzt werden können, um das Projekt zu stoppen!

# The Wall Must Fall!

[www.thewallmustfall.org](http://www.thewallmustfall.org)